

Der Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK/ASKNM) stellt sich vor...

Ein Bericht von Magdalena Bucher

Am 13. September 2004 wurde der Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK) von Ueli Meier-Estrada, Hans Barth und Magdalena Bucher in Binningen gegründet. Seit dieser Gründung hat der Vorstand viel Werbungs-, Informations- und Vernetzungsarbeit geleistet.

Der **Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK)** fördert und verbreitet die **Allgemeine Kinesiologie**, sowie deren Grundlagen (z.B. Touch for Health und Brain Gym/Edu-K). Die Allgemeine Kinesiologie überwindet die Zersplitterung der Kinesiologie in Hunderte von Einzelsystemen und ist die Summe aller strukturellen, ökologischen, emotionalen und energetischen Kinesiologie-Techniken der Stressbefreiung und des Energieausgleichs. All diese Techniken müssen in einer öffentlich zugänglichen Form publiziert und international anerkannt sein (Publikationspflicht). Zugleich müssen diese Techniken allen BerufskinesiologInnen für Unterricht und Anwendung frei verfügbar sein (Anwendungs- und Lehrfreiheit).

Das erklärte Ziel des Verbandes ist es, die Nicht-Medizinische Kinesiologie in der **Gesundheitsunterstützung/ -förderung und der Prävention** klar und eindeutig zu positionieren. Die Aktiv- und Passivmitglieder bieten keine Krankheitsbehandlung an, sie arbeiten nicht-medizinisch gemäss des ethischen Grundsatzes: „Wir verwenden keine medizinischen Begriffe, stellen keine medizinischen Diagnosen und verschreiben keine Medikamente. Wir arbeiten im edukativen, energetischen und gesundheitsfördernden Modell.“ (aus den ethischen Richtlinien SVNMK 2004).

Der neue Verband setzt sich für eine **Internationale Kinesiologie** ein, welche eng mit den Begründern, vor allem Dr. John F. Thie und Dr. Paul Dennison und deren Kinesiologieverständnis verbunden ist. Dieses Verständnis ist auch dasjenige der europäischen Nachbarländer.

Der SVNMK unterstützt eine Kinesiologie, die sich der **kritischen Auseinandersetzung und Prüfung durch die Wissenschaften** stellt. Gleichzeitig fördert er die Zusammenarbeit mit ihnen. Die Allgemeine Kinesiologie stellt ihre eigenen Aussagen und Interpretationen immer wieder selbstkritisch in Frage.

Die Mitglieder des SVNMK/ASKNM sind AnwenderInnen einer Kinesiologie, die im Modell der Gesundheitsförderung steht. Die Gesundheitsförderung hilft Einzelnen oder Gruppen, ihr Verhalten gesundheitsunterstützend und -fördernd zu gestalten. Darüber hinaus sucht sie eine Verbesserung der sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse, von denen die Gesundheit abhängt. Die Nicht-Medizinische Kinesiologie arbeitet im Modell der Gesundheitsförderung und hat sowohl **gesundheitsförderndes Verhalten wie auch gesundheitsfördernde Verhältnisse zum Ziel**.

Die Struktur des Verbandes ist eindeutig **demokratisch-partizipativ**. Die Entscheidungsprozesse aller Gremien, insbesondere die des Vorstandes, sind für alle Mitglieder zu jeder Zeit transparent und beeinflussbar. Sämtliche Protokolle der Vorstandssitzungen werden auf der Homepage in Deutsch und Französisch publiziert. Alle Mitglieder sollten sich an der Verbandsarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen. Der Berufsverband wird mit allen Behörden, Versicherern und Anerkennungsstellen konstruktiv und lösungsorientiert zusammenarbeiten und die Nicht-Medizinische Kinesiologie vertreten.

Das Kernstück des Verbandes sind die **ethischen Richtlinien**, die jedes Mitglied unterschreibt. Sie beinhalten die Anerkennung der Nicht-Medizinischen Kinesiologie und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Ausübung ihrer Arbeit.

Aktuell zählt der Verband 22 Mitglieder, wovon 11 aus der deutschen und 11 aus der französischen Schweiz kommen.

Zahlreiche Kontakte z.B. zum BBT, zum EMR/ASCA, zu Kinesiologie-Schulen, zu Versicherungen, zu Gesundheitsinstitutionen, zu wichtigen nicht-medizinischen Kinesiologie-Vertretern wie beispielsweise Dr. John F. Thie und Matthew Thie sind geknüpft worden. Konkret hat der Vorstand, um nur einige Beispiele zu nennen, eine kritische Stellungnahme zu Teilen der neuen Fortbildungsordnung des EMR abgegeben, er hat beim EMR eine Begründung für veränderte Fortbildungskriterien (siehe unten) eingeholt, er ist beim BBT wegen des „Projektes einer Reglementierung der Ausbildungen in Komplementärtherapie und Alternativmedizin“ vorstellig geworden, er hat beim Kinesiologie-Forum (erfolglos) gegen dessen Unterdrückung einer kritischen Richtigstellung protestiertⁱ, er hat eine Stellungnahme veröffentlicht gegen den Missbrauch der Kinesiologie in den „Körpergeschichten“ von G. Weitzschⁱⁱ, u.v.m..

Falls Sie Interesse an unserem Verband haben, oder aber lediglich über wichtige Basistexte und kritische Berichte informiert werden möchten, melden Sie sich bitte beim Sekretariat. Wichtige Texte und kritische Stellungnahmen zur Kinesiologie werden wir auf unserer Homepage www.svnmk.ch unter der Rubrik „Medien“ publizieren.

Schweizerischer Verband Nicht-Medizinische
Kinesiologie SVNMK/ASKNM
Hirtenbündtenweg 15
CH-4102 Binningen
Tel. 0041 61 722 02 22
Fax 0041 61 722 01 45
www.svnmk.ch
info@svnmk.ch

Anhang: Der SVNMK informiert:

Reiki- und Hellinger-Kurse von der Fortbildung ausgeschlossen.

In der neuen Fortbildungsordnung des EMR werden Kurse in „Reiki“ und das „Familienstellen nach Hellinger“ nicht mehr als Fortbildung anerkannt.ⁱⁱⁱ

Der Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK/ASKNM) hat sich beim EMR nach den Gründen erkundigt.

Unsere telefonischen Abklärungen beim EMR haben dabei folgendes ergeben:

I.

SVNMK: Welche Kriterien/Gründe haben Sie dazu veranlasst, diese beiden Methoden als Fortbildung nicht zu akzeptieren?

EMR: *Gemäss Aussage von Hellinger war es nie seine Absicht „Aufstellungs-Therapeuten“ auszubilden. Diese Methode ist schwer kontrollierbar und auch vielfach nicht nachvollziehbar. Die Methode Reiki gehört in den Bereich des „Geistheilens“ und fällt damit unter Punkt 7 der Fortbildungsordnung des EMR.*

II.

SVNMK: In vielen Kursen wird das «Familienstellen nach Hellinger» unter anderen Namen angeboten. Wie möchte das EMR dieser Praxis begegnen?

EMR: *In der Regel wird jeder Kurs vom EMR genau unter die Lupe genommen. Sobald Hellinger-Ansätze darin enthalten sind, werden diese Kurse vom EMR nicht als Fortbildung akzeptiert.*

III.

SVNMK: Akzeptieren Sie Kurse, die eine Kombination von «Familienstellen nach Hellinger» und «Kinesiologie» anbieten als Fortbildung?

EMR: *Es gilt dasselbe wie unter Punkt II erwähnt.*

Für die Registrierung und die Fortbildung beim EMR sind jeweils die aktuellen Reglemente des EMR (siehe: Homepage www.emr.ch) massgebend.

ⁱ siehe: www.svnmk.ch, Rubrik Medien.

ⁱⁱ siehe: www.svnmk.ch, Rubrik: Medien

ⁱⁱⁱ siehe : www.emr.ch , Fortbildungsordnung, 7 n und 7 l.